

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

8. Jg. Nr. 30/2014 EINUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHR 24.08.2014

GOTTESDIENSTORDNUNG UND TERMINE

Sonntag 24.08. EINUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für + Johann Reichert und für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Lutsch-Gerten

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

11.00 Uhr Sonntagshochamt in der Pfarrkirche von Neidenbach

Montag 25.08. Vom Wochentag - Hl. Ludwig, König von Frankreich

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung zu Ehren der hl. Schutzengel

Dienstag 26.08. Hl. Gregor von Pfalzel, Mitarbeiter des hl. Bonifatius

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Lutsch-Gerten

Mittwoch 27.08. Hl. Monika, Mutter des hl. Augustinus

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung um Priester- und Ordensberufe

Donnerstag 28.08. Hl. Augustinus, Kirchenlehrer, Bischof von Hippo in Nordafrika

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für + Manfred Burger

Freitag 29.08. Enthauptung Johannes des Täufers

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Samstag 30.08. Vom Wochentag

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 31.08. ZWEIUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Lutsch-Gerten (Dudeldorf)

10.30 Uhr Sonntagshochamt in der Pfarrkirche von Speicher

11.00 Uhr Sonntagshochamt in der Pfarrkirche von Neidenbach

GREGOR VON PFALZEL. Er stammte aus einer wohlhabenden Adelsfamilie des Mosellandes. Seine Großmutter war die hl. Adula (Adele), die in Pfalzel ein Frauenkloster gegründet hatte, dem sie als Äbtissin vorstand. Als der hl. Bonifatius auf seiner Missionsreise nach Thüringen in Pfalzel Station machte, wurde er auf den damals 14-jährigen Gregor aufmerksam. Aus dem Kloster in Pfalzel, wo sich der Junge bei seiner Großmutter Adula aufhielt, nahm der "Apostel der Deutschen" Gregor mit in die Germanenmission. Gregor begleitete den hl. Bonifatius später auf dessen Romreise. In Utrecht gründete Gregor von Pfalzel eine berühmte kirchliche Schule. Einer seiner Schüler war der hl. Liutger, der erste Bischof von Münster. Nach der Ermordung des hl. Bonifatius in Friesland (754) leitete Gregor als Abt des Martinsklosters in Utrecht die niederländische Kirche. Er starb um 776. Der hl. Bischof Liutger von Münster hat die Lebensbeschreibung seines Lehrers, Gregor von Pfalzel, verfasst. In der katholischen Kirche Hollands wird der Heilige, dessen Gedenktag die Trierische Kirche am 26. August begeht, Gregor von Utrecht genannt.

STERBEFALL. Bruder Philippus vom Schönfelderhof (83) ist am Fest der Verklärung Christi, am 6. August, verstorben. Er hat in den letzten Jahren regelmäßig die hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw mitgefeiert. Gerne denken wir an seinen Gesang, wodurch er beim Gottesdienst und bei Seniorennachmittagen uns erfreut hat. Der Herr schenke ihm den Lohn in der Ewigkeit.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

GUTE GEDANKEN BEIM BESUCH EINER KIRCHE

- Vor dem Hineingehen: Der Herr sprach zu Mose: "Komm nicht näher heran. Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden." (Ex 3, 5).
- Im Kirchenportal: Jesus, der Gute Hirt, spricht: "Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden." (Joh 10, 9).
- Am Weihwasserbecken: Jesus sagt: "Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird nie mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt."
- Beim Kreuzzeichen mit Weihwasser spricht: "Ich bin getauft im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes."
- Beim Blick auf den Taufbrunnen denk an das Wort des Herrn: "Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern. Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss, ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt." (Mt 28, 19f.).
- Im Kirchenschiff: In einem Psalm heißt es: "Nur eines erbitte ich vom Herrn, danach verlangt mich: Im Haus des Herrn zu wohnen alle Tage meines Lebens; die Freundlichkeit des Herrn zu schauen und nachzusinnen in seinem heiligen Tempel." (Ps 27, 4).
- Beim Blick auf den Ambo: Jesus sagte zum Volk: "Selig, die das Wort Gottes hören und es befolgen." (Lk 11, 28).
- Beim Blick auf den Altar: In einem Psalm heißt es: "Zum Altar Gottes will ich treten, zum Gott meiner Freude." (Ps 43, 4).
- Wenn du in Richtung des Tabernakels, wo das Ewige Licht brennt, eine Kniebeuge machst, denke an das Wort des Herrn: "Bei ihnen wird meine Wohnung sein. Ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein." (Ez 17, 27).
- Beim Blick zum Kreuz: Jesus sagt: "Ich bin der Gute Hirt. Der Gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe." (Joh 10, 11). Der Apostel Paulus schreibt in einem seiner Briefe: "Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein. Er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat Gott ihn über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters." (Phil 2, 6. 8-11).
- Beim Blick auf den Beichtstuhl denk an das Wort des Zöllners: "Gott, sei mir Sünder gnädig!" (Lk 18, 13).
- Vor einem Bild der Mutter Gottes: "Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig." (Lk 1, 48f.).
- Beim Blick auf die Figuren und Bilder der Heiligen: Der Apostel Paulus sagt: "Ihr seid jetzt nicht mehr Fremde ohne Bürgerrecht, sondern Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes." (Eph 2, 19).
- Am Opferstock denk an das Wort des Apostels Paulus: "Jeder gebe, wie er es sich in seinem Herzen vorgenommen hat, nicht verdrossen und nicht unter Zwang; denn Gott liebt einen fröhlichen Geber." (2 Kor 9, 7).
- Wenn du in der Kirchenbank sitzt, denk an die Schwester von Lazarus, von der es heißt: "Maria setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu." (Lk 10, 39).
- Beim Klang der Orgel ist es, wie im Alten Testament geschrieben steht: "Es kam wie aus einem Mund, wenn die Trompeter und Sänger gleichzeitig zum Lob und Preis des Herrn sich vernehmen ließen. Als sie mit ihren Trompeten, Zimbeln und Musikinstrumenten einsetzten und den Herrn priesen: Denn er ist gütig; denn seine Huld währt ewig, erfüllte eine Wolke den Tempel, das Haus des Herrn." (2 Chr 5, 13).
- Beim Verlassen der Kirche denk an das Wort des Herrn: "Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht." (Joh 15, 5).